

Bezugspreis
für Halle und Umgebungen 2.50 Mark,
für die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr,
für halbes Jahr 5 Mark, für ein Jahr 10 Mark.
Für alle Zeitungen, die nicht in Halle
beziehen werden, sind die Postgebühren
zusätzlich zu zahlen.
Für die halbjährige Beilage oder deren Raum
für Halle 15 Ctr., für ein Jahr 28 Ctr., für ein
Jahr am Ende des Monats im Voraus die Hälfte
zu zahlen.
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-
Expeditoren.
Kontingentsbestimmungen nach dem Katalog, Monats- und
jährlich Nr. 158.

Anzeige-Gebühren
für die halbjährige Beilage oder deren Raum
für Halle 15 Ctr., für ein Jahr 28 Ctr., für ein
Jahr am Ende des Monats im Voraus die Hälfte
zu zahlen.
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-
Expeditoren.
Kontingentsbestimmungen nach dem Katalog, Monats- und
jährlich Nr. 158.

Sallese Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 375. — Jahrg. 192. — Halle a. S., Sonnabend 12. August 1899. — Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. — Berliner Bureau: Berlin SW., Gretebergstr. 8.

Die Feier in Dortmund.

Die mit so großer Spannung von allen industriellen und politischen Kreisen in ganz Deutschland erwartete Eröffnung des Dortmund-Emskanals hat sich gestern in Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers und fast des gesamten preussischen Staatsministeriums mit allem Glanze vollzogen. Der Kaiser traf in Begleitung des Ober- Hofmarschalls Grafen Gulemburg, des Geheimen Hofmarschalls, Generals der Infanterie von Gahnle, des General-Adjutanten Generalleutnants von Helsen und des Beraters des Auswärtigen Amtes Grafen Wolff-Meternich gestern früh von Kassel kommend in Kassel ein. Dort hatten sich der Reichsfürst zu Hohenlohe, die Minister Thielens, Fehr, v. Hammerlein und Fehr, v. d. Neke v. d. Horst eingefunden. Von den dortigen Behörden empfangen, begab sich Se. Majestät zu Wagen den Dortmund-Ems-Kanal entlang bis zu dem Vaillon, wo der Empfang durch die Kanal-Kommission stattfand. Während der Fahrt nach Dortmund schiffte sich Se. Majestät auf den Kanal-Dampfer „Sirena“ und fuhr auf dem Kanal zu dem großen, 14 Meter hohen Hebesperk bei Henrichsburg. Nachdem das Kaiserfahrzeug das Hebesperk passiert hatte, setzte es die Fahrt nach Dortmund fort. Auf der ganzen Kanalstrecke bildeten die Schiffbrüder der umliegenden Ortshäuser, sowie die Vereine Später. Mehrlich wie längs des ganzen Kanals hatten auch in Dortmund an Höfen und auf dem von dort zur Stadt führenden Wege Vereine und Schützen sich aufgestellt. Der Weg am Hofen war reich geschmückt, die großen Transportschiffe hatten über die Treppen geschmückt. Hier hatten sich vor dem Aufbruch die Ehrenköpfe der Oberpräsident von Westfalen, die Spitzen der Behörden und der Geistlichkeit, der Oberbürgermeister von Dortmund Schmieding und die sämtlichen Behörden wie auch die Magistrate der Nachbarstädte, sowie der Präsident des Herrnhauts, Fürst zu Wied, zum Empfang Se. Majestät eingefunden. Als das Kaiserfahrzeug in Sicht kam, fielen mehrere Tausend Kräusen auf. Ein Polnemannchor erklang und Hölzerhörner ertönten, als der Kaiser um 9 Uhr im Dortmund-der Kanal landete.

Nach der Landung begrüßte Se. Majestät den Oberbürgermeister Schmieding, schritt darauf die Front der Ehrenkompanie ab, die vom Infanterie-Regiment Freiherr v. Sparr (3. Westfälisches) Nr. 16 geföhrt war und begab sich, von tausendstimmigen Bedruden begrüßt, nach dem Kaiserpaavillon zur Feier der Hof- und Kanaleinweihung. Oberbürgermeister Schmieding richtete, nachdem Empfang die Feier eingeleitet hatte, eine Ansprache an den Kaiser, in der er unter Hinweis auf die einstimmige Vereinerung der Bevölkerung der Hoffnung auf den Schutz des Staates bei der schwierigen Lage der Kanalverhältnisse Ausdruck gab.

Die Erwidrerung Sr. Majestät des Kaisers lautete folgendermaßen:

Mein verehrter Oberbürgermeister! Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus zunächst für die Einladung, Ihre Stadt besuchen zu können, und sodann für den Empfang und die Auszeichnung, welche ich Ihrer Vereinerung, die mich gestern schon früher empfangen, wenn ich nicht die Sorge wegen des Befindens meiner Frau und der zu ihr geföhrt hätte, und erst als ich mich überzeuete, daß ich sie ruhig verlassen kann, ohne in Besorgnis zu überden, habe ich mich entschließen können, Ihre Stadt zu besuchen.

Das Werk, das ich gesehen besichtigt habe, ermuntert hoffentlich die Stadt Dortmund, wieder ihren Rang über die See zu nehmen, wie sie ihn einstmalig gewonnen hat. Nur möchte ich glauben, daß der Kanal, wie er augenblicklich ausgebaut ist, nur ein Teilwerk ist. (Beifalls Bravo.) Er ist aufzulassen in Verbindung mit dem großen Mittelkanal, den zu bauen und zur Durchführung zu bringen, meine Regierung und ich fest und unerschütterlich entschlossen sind. (Beifalls Bravo.)

Es ist selbstverständlich, daß neue große Geschäftszentren sowohl in der Bevölkerung, als auch in der Wirtschaftlichkeit der Städte, welche sich daran schließen, wieder einer guten Zukunft entgegen zu gehen. Ich weiß auch, daß in den großen Sanftmütigen der Nordsee bereits Bewegungen im Gange sind, die, wenn sie zur Ausführung kommen sollten, für den Dortmund-Ems-Kanal die günstigste Zukunft versprechen.

Die Hürden nicht vergessen, daß die jetzt wachsenden Bedürfnisse unseres Landes aus größerer und letztere Wege verlangen, und als solche müssen wir neben den Eisenbahnen die Wasserstraßen betrachten.

Der Austausch der Maßnahmen im Binnenlande, der vor allen Dingen auch der Landwirtschaf zu Gute kommt, läßt sich nur auf dem Wasser bewerkstelligen, und so hoffe ich, daß die Volkvertretung, diesem Gesichtspunkt nachgehend, mich in die Lage versetzen wird, hoffentlich noch in diesem Jahre die Meinen Hände den Segen dieses Kanals zu segnen und zu Recht werden zu lassen. (Bravo.)

Wiederholen konnte ich auch von ganzem Herzen, daß die so reich ausföhrenden, und wie man überall beobachten kann, vorwärts schreitende Stadt, zu einer neuen ungeliebten Zukunft sich emporschwingen wird, und daß sie sich den alten Hansa-Traditionen entsprechend entwickeln wird.

Was damals als Rückhalt der Kanals fehlte, ein festes, geistes, einem Willen geborenes Reich, haben wir durch die Gnade des Himmels und die Taten Meiner Herrn Großvater wieder erungen, und diese Macht soll auch für dieses große Werk in sich selbst die Kraft zu erlangen werden. Dafür werde ich mich freuen. (Beifall und Bravo.)

Nach Schluß der Rede gab Raurath Mathies eine technische Darstellung über Art und Bedeutung des Kanalbauwerks und überreichte dem Kaiser eine hierauf bezügliche Denkschrift. Mit Gefang schloß die Einweihungsfeier. Danach fuhr Se. Majestät unter braulenden Schreien zu Wagen über die von Ehrenjungfern geleitete Brücke zur „Dortmunder Union“.

Nach etwa halbstündiger Aufenthalt besah sich Se. Majestät den Kanal im Wagen, geleitet von Führern aus dem Militär, zum Allen Dank und besichtigte das erneuerte Rathaus. In dem prächtigen, alterthümlichen Gebäude, an dessen Thüren der Kaiser die Hand legte, besah sich der Oberbürgermeister den Kaiser nochmals und überreichte den Ehrentrunk in einem goldenen Pokal, der von den Beigeordneten geföhrt worden war.

Die Antwort des Kaisers lautete:

Ein atemberaubender Anblick, in einer Stadt an der Spitze, an einem so schönen Ort, in einem so schönen Land, erhebt sich der Kanal, von deutscher Schönheit geföhrt, geföhrt mit dem Wohl, von ganzem Herzen der Bürgerlichkeit Meinen Dank auszusprechen für den überaus willigen, großzügigen und herzlichen, ungeliebten Empfang, den sie mir bereitet hat. Ich glaube nicht, daß es einen anderen Ort gibt, an dem ich so herzlich empfangen werden könnte, wenn ich sage, daß die Bürgerlichkeit der preussischen Staat und die unter das Haus Hohenzollern der Stadt Dortmund nicht zum Nachteil gereicht ist. In diesen Tagen, wo so viele alte Verfassungen zu neuen Verfassungen werden, ist die Freude, die ich heute in Dortmund erleben darf, ein sehr wertvolles Geschenk. Das Werk, welches mir heute eingeweiht haben, wird hoffentlich ein Werk sein, das die Bedeutung der Geschichte der hiesigen Stadt sein. Es wird aber auch hoffentlich der heutige Tag in der Geschichte der hiesigen Stadt sein, der die Erinnerung an den Kaiser, der die hiesigen Verhältnisse in sich selbst wiederfindet, zu einem Werk macht, das die eigenen Wünsche und Aspirationen dem Wohl des gesamten Staates unterzuordnet. So hoffe ich, daß das Ziel dieses Werkes, die Erhaltung des Wohlstandes der hiesigen Bevölkerung, in dem Verhältnis zu dem großen Werte des Ausbaues unserer Wasserstraßen aufgeföhrt und verstanden werden wird; denn nicht etwa soll unsere gelammte Kraft hier auf diesen Kanal gerichtet sein, aber er allein die Arbeit und Leistung des preussischen Staates für längere Zeit abtöten. Abgehen von ihnen sind von mir zur Arbeit befohlen und bereits in Ausführung begriffen große Projekte, die der Oder gleichmäßigen Lauf und gleichmäßige Tiefe versehen sollen, um auch die nördlichen Provinzen und einen Teil der Ostseestrom mit der See zu verbinden. Auch anderwärts große Wasserarbeiten sind geplant in unseren östlichen Provinzen, die der Landwirtschaf zu Gute kommen sollen. Nur durch das Zusammenarbeiten und das Bestreben der hiesigen Bevölkerung und der Landwirtschaf ist es möglich, den Staat vorwärts zu bringen und auf geföhrt Basis weiter zu führen. So hoffe ich, daß auch die Stadt Dortmund an ihrem Teile von diesem Werke, reichem Nutzen, ziehen wird. Ich reife auf das Gelingen und Gelingen der Stadt. (Beifalls Bravo.)

Der Kaiser unternahm sodann eine Rundfahrt durch die Stadt und besuchte später den Kaiser Wilhelm-Gain. Das Publikum brachte dem Kaiser begeisterte Huldigungen dar. Mittags 12 Uhr reiste er nach der Villa Hügel ab. Auf Station Hügel wurde er vom Geh. Kommerzienrat Knipp empfangen. Der Bahnhof war mit Teppichen belegt und mit Fahnen geschmückt. Um 2 Uhr 15 Min. trafen der Reichsfürst zu Hohenlohe und der Minister Thielens ein. Oberbürgermeister Schmieding ist zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden. Außerdem wurden zahlreiche Ordensauszeichnungen, besonders an beim Kanalbau beteiligte Persönlichkeiten, verliehen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser nimmt am Dienstag Vormittag die Parade der Kaiser Garnison auf dem Friedrichsplatz ab. In Verbindung mit der Parade erfolgt in Thronaal des Kaisers Schloßes die Jagelung von sieben neuen Fußtruppen (drei des Kaiserin Auguste-Regiments, drei des 7. Infanterie-Regiments und eine des Infanterie-Regiments) durch den Kaiser.

In den Reichsdispositionen des Kaisers. Zum Ansat des Kaisers in Mainz am 21. d. Mts., erfahren wir, daß der Kaiser in aller Frühe dort eintrifft und zunächst um 9 Uhr Vormittags eine Parade auf dem großen Saale über sämtliche in Mainz anwesende Truppen abnimmt. Nach Beendigung der Truppenübung geleitet der Kaiser mit dem Großherzog von Hessen an der Seite eine Ehren-Kompagnie nach dem Gouvernementspalais und begibt sich darauf nach dem großherzoglichen Palais, um dort an einer Galaafte teilzunehmen. Nach dem Dinner fährt der Kaiser in Begleitung des Großherzogs nach Salon Hoffgarten bei Darmstadt zum Besuche der dort inoffiziellen Hofkapelle. Abends erfolgt die Rückfahrt nach Weidenfeld. — Wie die Kaiserparade bei Straßburg am 4. September über das XV. Armee-Korps ist jetzt bestimmt, daß der Kaiser gegen 10 Uhr Vormittags in Straßburg eintrifft und sich direkt nach dem Paradenplatz (Festung) begibt. Nach Abnahme der Parade erfolgt die Rückfahrt des Kaisers an der Spitze der Ehren-Kompagnie nach dem Kaiserpalais. Der Abend bringt einen großen Festmahl durch die Spieltheater und Kapellen des Armee-Korps, dirigiert vom Musik-Inspektoren der Wime, Prof. Hofberg. — Zur Herbstparade des Kaisers in Sleswig, wo der Kaiser die Ehren-Kompagnie nach dem Gouvernementspalais zu Hohenlohe-Ordnungen, Herzogs von Ulfen, sein wird, werden dort große Vorbereitungen getroffen. Der Kaiser, wie dem gesamten Waldbau wird fortgesetzt die größte Aufmerksamkeit gewidmet, damit der Kaiser im Herbst ein reiches Feld vorfindet. Schließlich werden auch die Kaiserdispositionen in Verbindung mit einer Rundreise erfahren haben, als der Kaiser am 18. d. Mts., ohne in Weg die Fahrt zu unterbrechen, mittels Solingen direkt nach Hannover reisen wird, um sich von dort nach Berlin zu begeben. Dort wird benutzend die Fahrt über den Kaiser nach Weg fahren, im vorigen Legislaturperiode abziehen und dort überdauern.

Nach einer telegraphischen Meldung aus London bestätigt es sich, daß der Besuch des Kaisers in England bei der Königin Victoria vorläufig auf den 15. November festgesetzt worden ist.

Der Kaiser erließ, verschiedenen Mätern zufolge, ein eigenhändiges Schreiben des Präsidenten Mac Klen, worin dieser seine ganz besondere Freude ausdrückt, daß der Gesandte in Lugenburg, Mumm v. Schwarzenstein, der in Washington aus seiner früheren Thätigkeit noch im besten Andenken steht, mit der Vertretung des beurlaubten Volschalters von Solleben beauftragt wurde.

Neuere Bestimmung zufolge wird Prinz Heinrich im November dieses Jahres von dem Kommando des ostasiatischen Kreuzergeschwaders entbunden und an Bord des großen Kreuzers „Gerta“ in die Heimat zurückkehren. Die Ankunft des Prinzen in Kiel erfolgt gegen Weihnacht. Um dieselbe Zeit ist in der prinzipalen Familie ein freudiges Ereignis zu erwarten.

Finanzminister Dr. von Miquel ist bereits gestern wieder in Berlin eingetroffen. Er hat die Einladung des Magistrats von Dortmund zur Teilnahme an der Feier der Einweihung des Dortmund-Ems-Kanals wegen dringender Geschäfte ablehnen müssen.

Personalanfragen. Der hiesige deutsche Gesandte in Berlin, Freiherr von Sclutsky, ist mit dem Ansat zum Besuch der Königin Heinrich in Kiel eingetroffen. — Der Landeshauptmann des Großherzogtums Mecklenburg, Herr v. Wulff, ist als Verwaltungsgeschäft, Direktor nach Polen versetzt worden.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat sich gestern mit der Vermehrung von Zweifeln über die Tragweite der vom Bundesrat erlassenen Bestimmungen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen eine Verfügung zu erlassen.

In der Radproben der organisierten Müllergesellen wurden nämlich die Bestimmungen als unzureichend lebhaft angegriffen. Man fürchte aus, in der Vorbereitung der dem Arbeiter die Überwindung einer täglichen Mühseligkeit sei hinsichtlich solcher Personen aufreht, die bei der Bedienung der Mahlgänge beschäftigt sind. Nicht allein in Göttingen, sondern auch in mit etren und selbst in freieren Mühlen habe man neuerdings an Stelle der Mahlgänge Wasserräder eingebaut, und auf die hierbei beschäftigten Personen lie die bestehenden Bestimmungen nicht anwendbar. Sie können also nur einen verhältnismäßig geringen Teil der Mühlenarbeiten zu Gute. Dem gegenüber hat der Handelsminister in einem an die Regierungsräte gerichteten Erlass darauf hingewiesen, daß es den Absichten der Regierung zumutbar wäre, wenn ihre Verfügungen in eng ausgelegt und nicht auf die Bedienungsmannschaft der Mahlmühle ausgedehnt würden. Die Verordnung erstreckt sich vielmehr auf alle bei dem eigentlichen Mahlprozeß beschäftigten Personen.

Regierungsrat in die wirtschaftlichen Konventionen eine Mittelstellung von der Errichtung einer Versuchsanstalt für Müllergesellen an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin ausgegangen. Diese Versuchsanstalt ist auf Anregung des Verbandes deutscher Müller und unter Mitwirkung des preussischen Landwirtschaftsministeriums eingerichtet worden und hat neben ihren landwirtschaflichen noch eine große Zahl spezeller, die Müller- und Backerei betreffender Aufgaben zur Lösung überwiegen erhalten.

Ein Handelskammer hat in einer Eingabe an den Handelsminister und an den Kriegsminister um Aufhebung des § 61 der Provinzialverwaltung gebeten, nach welchen die

Waren- und Produktberichte

Damburg, 11. August. Weizen matt, holsteinischer loco 140-145, mittler loco matt, 108, 849, 99, 94er loco, Gerste feil...

Dovre, 11. August. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Jan. 32,50, Sept. 32,50, Dez. 32,25, Tendenz: kaum beh.

2,40 Mk. feinste Gutsbutter 2,50-2,60 Mk. für 1 kg. Eier 3,40 bis 3,50 Mk. das Schuß, 1,14-1,20 Mk. für 1 kg. Käse das Schuß 4,00-5,00 Mk.

Correspondenzen der Berliner Börse vom 11. August

Table with columns for Deutsche Fonds and Staatspapiere, listing various securities and their prices.

Produkt-Mitteilungen

Table listing various commodities such as oil, sugar, and other goods with their respective prices and market status.

Gold, Silber- und Papiergeld

Table showing exchange rates and prices for gold, silver, and paper money.

Leipziger Börse vom 11. August

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange.

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).

Leipziger Börse vom 11. August (continued)

Table listing various stocks and bonds traded on the Leipzig stock exchange (continued).